

HA10

## Werther



## „School's Out“-Party

**BIELEFELD-DORNBURG** (WB). Schluss mit Hausaufgaben, Prüfungsstress und frühem Aufstehen – jetzt beginnt der Sommer. Aus diesem Anlass lädt der Förderverein des Freibades Dornberg alle Schüler zur großen „School's Out“-Party an diesem Freitag, 11. Juli, ein. Von 14 bis 18 Uhr soll das Freibad zur Partyzone mit Spaß, Musik und Abkühlung werden.

Den Soundtrack zum Ferienstart macht DJ Nick mit Sommerhits. Wer Lust dazu hat, kann sich mit einem Cold-Flash-Tattoo schmücken lassen, und Moderator Björn Sassenroth will mit kreativen Wasserspielen Bewegung ins Becken bringen.

## Tageskalender

## ■ Notdienste

**Ärztlicher Bereitschaftsdienst**, Telefon 116 117, von 15 bis 22 Uhr Notfallpraxis am Klinikum Bielefeld-Mitte, Teutoburger Straße 50.

**Apotheke**: Hansa-Apotheke, Alleestraße 2, Halle, Telefon 05201/3231.

**Rat und Hilfe**  
**Hospizbegleitung**, Telefon 0178/1201988.

**Stadt Werther**  
**Rathaus und Einwohner-service**, 8.15 bis 12 Uhr geöffnet.

**Freibad**  
14 bis 19.30 Uhr geöffnet.

**Senioren**  
Ev. Gemeindehaus, 9.30 bis 12 Uhr Aquarellmalen; 15 bis 16 Uhr „Fit für 100“ mit Birgit Jaschkowitz (mit dem TV Werther); 17.30 bis 18.30 Uhr „Fitness ab 50“ mit Monika Tietz-Oesker.

**Bücherei**  
**Stadtbibliothek**, Haus Werther, 15 bis 18.30 Uhr geöffnet.

**Ausstellungen**  
**Rathaus**, „25 Jahre Atelier Stieghorst“ (bis 14. August), **Böckstiegel-Museum**, 12 bis 18 Uhr „Böckstiegel / Bildhauer – Im Kontext der Westfälischen Moderne“ (bis 14. 9.).

**Politik**  
**Stadttrat**, öffentliche Sitzung um 18 Uhr im Ratssaal.

**Veranstaltungen**  
**Frauenhilfe Werther**, 15 bis 17 Uhr Kaffeetrinken im Gemeindehaus, Pastorin Silke Beier und Wolfgang Plath berichten über die St.-Jacobi-Kirche, anschließend Kirchenführung.  
**MGV Liedertafel**, 19.15 Uhr Chorphobie, Haus Werther.

## Einer geht

... durch die Stadt und stutzt über die Schlange im Edeka. Ach ja, der neue Standort der Postfiliale ist nach wie vor heiß begehrt, freut sich

EINER

Nach nur einer Wahlperiode: Wählergemeinschaft beklagt mangelnden Kooperationswillen anderer Fraktionen

## WDGA tritt nicht mehr zur Wahl an

Von Volker Hagemann

**WERTHER** (WB). Das ist ein Paukenschlag im politischen Werther: Die Wählergemeinschaft „Werther – Das geht anders!“ (WDGA) tritt zur Kommunalwahl am 14. September 2025 nicht mehr an. Am Dienstag stellte die Stadt Werther auf ihrer Internetseite die Auflistung online, die zeigt, welche Parteien und Wählergemeinschaften zur Kommunalwahl in den 14 Wertheraner Wahlbezirken antreten. Und da gibt es eine Überraschung.

Wie erwartet, tauchen SPD, CDU, UWG, Grüne und FDP mit ihren jeweiligen Kandidaten auf, benennen jeweils für jeden Wahlbezirk eine Kandidatin oder einen Kandidaten. Von der WDGA werden dagegen keine Namen aufgeführt.

## Genügend Kandidaten gab es auch diesmal

Die Wahlvorschläge mussten die Parteien und Wählergemeinschaften bis spätestens Montag, 7. Juli, 18 Uhr, im Wahlamt der Stadt Werther einreichen. Und zwar für die Bürgermeisterkandidaten ebenso wie für die Wahl in den Wahlbezirken und für die Wahl aus den Reservelisten. Als Bürgermeisterkandidaten gehen Amtsleiter Veith Lemmen (SPD), Katrin Eckelmann (CDU) und der parteilose Einzelbewerber Hannes Dicke-Wentrup ins Rennen.

Warum die WDGA nicht mehr antritt, erläutert deren Co-Vorsitzender Wolfgang Böhm: „Genügend Kandidaten hatten wir. Auch unser Ergebnis von 2020 – 6,05 Prozent und damit zwei Ratsmandate – hätten wir bestimmt halten oder verbessern können. Aber es gibt bei den anderen Ratsmitgliedern kaum den Willen zur Kooperation oder zu Kompromissen mit uns“, beklagt er. Das motiviere nicht mehr, noch einmal anzutreten.

Die Wählergemeinschaft um ihre Vorsitzenden Jürgen Schäfer und Wolfgang Böhm ist erst 2020 gegründet worden, viele Mitglieder waren bis dahin Mitglieder der Wertheraner Grünen. Leute



Eines der zentralen Themen der WDGA war und ist die Wasserqualität des Schwarzbachs. Das Foto zeigt die WDGA-Mitglieder (von links) Dieter Rose-Schmidt (mit Hündin Zowie), Jürgen Schäfer und Wolfgang Böhm.

Foto: Volker Hagemann

sen mit uns“, beklagt er. Das motiviere nicht mehr, noch einmal anzutreten.

Die Wählergemeinschaft um ihre Vorsitzenden Jürgen

Schäfer und Wolfgang Böhm ist erst 2020 gegründet worden, viele Mitglieder waren bis dahin Mitglieder der Wertheraner Grünen. Leute

## Kommentar

Was 2020 so vielversprechend und mit einem aus dem Stand heraus respektablen Wahlergebnis begann, endet mit einem Paukenschlag: Die WDGA verabschiedet sich zum September 2025 von der politischen Bühne.

Manche(r) Vertreter(in) der anderen Parteien und Wählergemeinschaften wird wahrscheinlich insgeheim aufatmen, denn: In politi-

schen Sitzungen fielen die WDGA-Vertreter oft mit Meinungen und Beiträgen auf, die gegen den „politischen Mainstream“ waren und oft stark polarisierten. In einer Vielzahl von Debatten galten sie fast schon als „notorische Neinsager“. Der leichte Frust, der bei der Begründung Wolfgang Böhm herauszuhören ist, ist daher auch zu einem Teil selbst eingebrockt. Denn

wie Wolfgang Böhm (der 21 Jahre im Stadtrat mitwirkte) sind quasi Urgesteine der Wertheraner Politik und seit Jahrzehnten politisch aktiv.

Kompromisse klappen am besten, wenn man sich auch selbst ein Stückchen in Richtung anderer Meinungen bewegt. Schade ist der Abgang dennoch: Immerhin zeigte der 2020 betriebene Aufwand zum Stimmen der Wahl-Regulativen, wie erfolgreich politisches Engagement auch für „Neue“ sein kann, wenn man sich richtig rein-kniet. Volker Hagemann

FDP hat ihr Team für die Kommunalwahl gewählt – Unterstützung für Hannes Dicke-Wentrup

## Kritik an Einbahnstraße: „Bürger meiden jetzt die Innenstadt“

**WERTHER** (WB). Der FDP-Ortsverband Werther hat seine Kandidatinnen und Kandidaten für die Kommunalwahl im September 2025 gewählt. „Wir treten in allen 14 Wahlkreisen mit einem tollen Team an, das einen guten Querschnitt unserer Gesellschaft abbildet“, verspricht Ortsverbands-Vorsitzender Andreas Honsel.

Ziel der Liberalen ist es, im künftigen Wertheraner Stadtrat wieder in Fraktionsstärke einzuziehen, dafür sind mindestens zwei Ratsmandate erforderlich.

Genug zu tun gebe es in Werther, da ist sich die FDP sicher. Denn: In den vergangenen fünf Jahren habe man in der Stadt „sehr viel Wohlfühlpolitik wie die Einführung

des Feierabend-Marktes erlebt, zentrale Weichenstellungen blieben aber aus“, be-

»Die Einbahnstraße ist immer noch Stadtgespräch.«

Andreas Honsel

klagt Andreas Honsel.



Das Foto zeigt die FDP-Kandidatinnen und -Kandidaten der Reserveliste (von links): Andreas Honsel (Platz 1/WK 8), Susanne Weiß-Honsel (Platz 4/WK 6), Bürgermeister-Kandidat Hannes Dicke-Wentrup (Platz 2/WK 13), Gabriele Plümer (Platz 3/WK 14), Peter Plümer (Platz 5/WK 1) und Stephan Krebs (Platz 6/WK 4). Ferner kandidieren in den Wahlkreisen (nicht mit auf dem Foto): Kai Uphaus (WK 1), Prof. Dr. Sabine Weiss (WK 2), Finn Scheel (WK 3), Bernadetta Boinska (WK 5), Uwe Schröder (WK 7), Thomas Müller (WK 9), Michael Gross (WK 10) und Hendrik Krück (WK 12).

Foto: FDP-Ortsverband Werther

## Wettbewerb: „Schönster Tag im Freibad“

**WERTHER** (WB). Der Freibad-Förderverein startet in diesem Jahr erstmals einen großen Kinder-Malwettbewerb. Jedes Kind, egal welchen Alters, kann dabei mitmachen – „und gerne auch diejenigen, die sich noch wie ein Kind fühlen“, sagt Mitorganisatorin Katja Krefit augenzwinkernd.

Das Thema des Wettbewerbs lautet: „Mein schönster Tag im Freibad“. Hier sind der Kreativität nahezu keine Grenzen gesetzt. Die Bilder sollen dann im Freibad aufgehängt und die schönsten Bilder prämiert werden.

## Die schönsten Bilder sollen später prämiert werden

Die Kunstwerke können direkt im Freibad an der Kasse oder beim sonstigen Freibad-Personal abgegeben werden. Wichtig, so Krefit: „Die teilnehmenden Kinder sollen auf jeden Fall Namen, Alter, Adresse, eine Telefonnummer und/oder E-Mail-Adresse auf die Rückseite des Bildes schreiben, damit die Gewinner benachrichtigt werden können.“

Start der Aktion ist ab sofort. Das Wettbewerbende steht noch nicht fest. „Ganz sicher sollen die Kinder aber den Juli über Zeit dafür bekommen, eventuell auch noch darüber hinaus – je nachdem, wie viele Bilder so zusammenkommen“, sagt Katja Krefit.



Auch dieses kleine Kunstwerk macht Lust auf den Malwettbewerb. Foto: Katja Krefit



Vor gut 70 Leuten begeisterten „Beija Flor“ am Haus Werther.

„Beija Flor“ spielte am Haus Werther

## Südamerikanische Klänge animieren zum Mitwippen

**WERTHER** (WB). Am vergangenen Samstag fand ein Konzert, organisiert von der Musikschule Gütersloh, im Innenhof des Hauses Werther statt. Vor gut 70 Leuten begeisterte die Gruppe „Beija Flor“.

Die Gruppe besteht aus Angela Schmidt am Schlagzeug, Wolfgang Sperner an der E-Gitarre (beide arbeiten als Musiklehrer an der Musikschule Gütersloh), Beate Tetzlaff (Percussion) und Marianne Drewer (Gesang, Percussion). Im Repertoire findet sich vor allen Dingen schwungvolle brasilianische Musik.

Das Publikum erfreute sich an den melodischen und

insbesondere an den rhythmischen Klängen, die unter freiem Himmel an den „Carnival der Kulturen“ in Bielefeld erinnerten. Insbesondere Beate Tetzlaff, die die Trommelgruppe „Samba Rua Viva“ leitet, verückte am Ende bei der Zugabe mit einem sehr ungewöhnlichen Instrument, dem Berimbau: ein Bogen, der auch bei Capoeira, dem brasilianischen Kampftanz, als musikalische Begleitung, eingesetzt wird.

Das nächste Konzert dieser Veranstaltungsreihe „Music for friends“ findet am Sonntag, 7. September, um 18 Uhr im Haus Werther statt. Die Gruppe „Encuentro“ wird kubanische Musik spielen.